Denkmaldatenbank Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein
Landesamt für Denkmalpflege

Denkmal-Bezeichnung:	Bahnhofsempfangsgebäude
Kreis/kreisfreie Stadt:	Stormarn
Gemeinde:	22926 Ahrensburg, Stadt
Wohnplatz/Ortsteil:	Ahrensburg
Straße:	Bahnhofstraße 9 - 13
Denkmal-Art:	Verkehrsbauten
Denkmal-Funktion:	Bahnhof
Objektnummer:	22804

Foto:



© LDSH 2023

Lageplan:



> Link zur Denkmalkarte

Maßstab 1:1200

Kurzbeschreibung: Bahnhofsempfangsgebäude; 1865; symmetrischer, zweigeschossiger Putzbau mit flachem Satteldach, aus traufständigem Mittelbau und zwei seitlichen, giebelständigen, risalitartigen Flügel und eingeschossige Vorbauten an den Schmalseiten und zum Gleis

Beschreibung: Der südwestlich der des Stadtzentrums gelegene Bahnhof Ahrensburg ist Teil der 1865 eröffneten Bahnstrecke Lübeck-Hamburg. Durch die Bahnanbindung entwickelte sich Ahrensburg zu einem Villenvorort im Hamburger Umland und die Einwohnerzahl stieg an. Dies bewog die Gemeinde, den Ort Woldenhorn in Ahrensburg umzubenennen.
Das mit Eröffnung der Bahnstrecke errichtete Bahnhofsempfangsgebäude ist ein symmetrisch gegliederter zweigeschossiger Putzbau mit flachem Satteldach. Zwei giebelständige, risalitartig vorgezogene Flügel schließen einen mittleren traufständigen Flügel ein. An den Schmalseiten und zum Gleis eingeschossige Vorbauten. Die Fassade des Gebäudes ist im Erdgeschoss von einer umlaufenden Rustizierung bestimmt. Die rechteckigen Fenster werden gerahmt und von einem horizontalen Sturz abgeschlossen, so dass sich ein klassizistisches Fassadenbild ergibt.
Wegen einer Verweigerung der dänischen Regierung konnte die bereits seit 1831 geplante direkte Bahnverbindung zwischen Lübeck und Hamburg zunächst nicht verwirklicht werden. 1855 wurde die Strecke Lübeck-Büchen gebaut, mit der unter Umgehung dänischen Territoriums ein direkter Zugang zur Berlin-Hamburger Bahn hergestellt werden konnte. Die Lübeck-Büchener Eisenbahngesellschaft baute dann auch die 1865 in Betrieb genommene Strecke Lübeck-Bad Oldesloe-Hamburg. Für die Bahnhofsempfangsgebäude der wichtigsten Haltepunkte der neuen Strecke, Reinfeld, Bad Oldesloe (1961 abgerissen), Bargteheide und Ahrensburg wurden typologisch sehr ähnliche Entwürfe verwirklicht, deren gemeinsames Vorbild das 1851 errichtete und 1934 abgerissene Empfangsgebäude des alten Hauptbahnhofs in Lübeck gewesen ist. Als Dreiflügelanlagen in der beschriebenen Weise konzipiert, wurden sie in ihrer Größe dem jeweiligen zu erwartenden Passagieraufkommen der unterschiedlich großen Städte angepasst. Reinfeld ist von den genannten der kleinste, Lübeck der größte, während Bargteheide zusammen mit Bad Oldesloe und Ahrensburg die mittelgroße Gruppe bildeten. Im Formenvokabular der Fassaden wurden Elemente des späten Klassizismus mit dem aufkommenden "Rundbogenstil" gemischt und individuell von Bauwerk zu Bauwerk variiert, ohne die grundsätzliche dreiteilige Gliederung und zugehörige funktionale Aufteilung und Grundrissdisposition zu verändern. - Die typologische und gestalterische Einheit der Empfangsgebäude auf der Strecke Lübeck-Hamburg unterscheidet diese auch von den Bauten entlang der älteren, 1851 eröffneten Strecke Lübeck-Büchen, bei denen in Ratzeburg und Mölln andere Gebäudeanordnungen und Funktionszusammenhänge zur Ausführung kamen. Lediglich der alte Bahnhof in Büchen (abgebrochen ca.1950) entsprach wieder dem durch den alten Bahnhof Lübeck geprägten Schema.
Die resultierenden besonderen geschichtlichen, künstlerischen und städtebaulichen Denkmalwerte begründen ein öffentliches Interesse an der Erforschung und dem Erhalt des Bahnhofsempfangsgebäudes.

Lizenz: CC BY-SA 4.0

Stand: 28.11.2026

https://efi2.schleswig-holstein.de/dish/dish_pdf/dish_pdfgenerate.php?id=22804